

Jahresbericht 2012/13 vom Revierförster, Betriebsleiter (1.05.12 – 26.04.13)

Unseren Bekanntheitsgrad steigerten wir im 2012 mit der Organisation und Durchführung der Bundesfeier in Neunforn. Ausnahmsweise organisierte 2012 die ThurForst die Bundesfeier in Neunforn, da sich kein Verein zur Verfügung stellte. Die Bevölkerung dankte dies mit einem grossen Aufmarsch bei schönstem Wetter. Festredner Daniel Böhi, Chef Forstamt Thurgau, probierte sich gemeinsam mit Gemeindeammann Beni Gentsch beim Schitli-Wettbiège. Das gesamte ThurForstTeam stand im Einsatz. Rundum ein gelungenes Fest auf dem Areal der ThurForst!

Wiederum können wir für den Forstbetrieb auf ein gelungenes und erfolgreiches Jahr zurückblicken und einen positiven Rechnungsabschluss präsentieren. Die Waldbesitzer und manche Kunden ausserhalb des Waldes waren uns wohlgesinnt und vergaben viele Aufträge an die ThurForst. Dafür bedanke ich mich vielmals. Eine grosse Herausforderung verursachte die nasse Witterung im letzten Winter. Die Holzbringung wurde teilweise unmöglich und einige Holzschläge stellten wir wegen Bodennässe auf 2013/14 zurück.



Abbildung 1: Beste Stimmung an der ThurForst-Bundesfeier 2012 in Neunforn

Mike Jäggli schloss im Sommer 2012 die Lehre als Forstwart EFZ erfolgreich ab. Herzliche Gratulation. Unser neuer Forstraktor Valtra N101 hat nun zwei Winter im Einsatz gestanden. Diese Anschaffung hat sich für den Forstbetrieb bewährt und wir sind für die wichtigsten Arbeiten mit einer umweltfreundlichen und optimalen Maschine ausgerüstet. Im Sommer 2012 baute das ThurForst-Personal in Begleitung eines Holzbau-fachmanns im offenen Teil des Forsthofes einen Zwischenboden ein. Nun haben wir mehr Lagerraum unter dem Dach zur Verfügung. Es ist aber trotzdem nicht möglich, dass wir alle Fahrzeuge und Materialien unter dem Dach platzieren können.

Der Inhalt:

1. Holznutzung
2. Spezielles
3. Bestandesbegründung
4. Jungwaldpflege
5. Personal
6. Anlässe, Werbung
7. Verschiedenes

Festredner Daniel Böhi, Chef vom Forstamt Thurgau, sprach über die hohe Bedeutung des Waldes.

Im Hintergrund: Der Rohbau des neuen Zwischenbodens ist fertig. Er wurde durch das ThurForst-Personal erbaut.



1. Holznutzung

Zum Glück begannen wir im Herbst schon früh mit den Holznutzungen. Das Wetter war trocken und Rundholz gesucht. Schon im Oktober änderten die Witterungsverhältnisse und die Holzbringung musste vielmals wegen Nässe eingestellt werden. Die Nachfrage beim **Energieholz** war in der Region gut. Aber auch auswärtige Kunden suchten vermehrt Schnitzelholz. Zum ersten Mal lieferten wir aussortiertes Schnitzelholz für Qualischnitzel, welches einen massiv höheren Preis ergab. Rund 4'000 Schnitzelkubikmeter Energieholz lieferten wir aus den Wäldern im Forstrevier. Die grössten Mengen gingen an die Heizzentrale Kartause Ittingen, Wärmeverbund Zentrum Oberneunforn und Eisenwerk Frauenfeld.

Im Forstjahr **2011/12** nutzten wir **5'632 Kubikmeter** Holz. Die Anteile der wichtigsten Baumarten: Fichte 40%, **Buche 23%**, Esche 10%, Eiche 5%, Föhre 5.5%. Die Eiche erzielte weiterhin sehr gute Preise. Der Durchschnittserlös über alle Sortimente lag bei 74 CHF pro fm.

Auch in diesem Forstjahr wurde der mögliche Hiebsatz von 7'400 Tfm nicht erreicht. Wir könnten also noch mehr Holz nutzen!



2. Spezielles

In den Forstrevieren Feldbach und Müllheim-Pfyn erhielten wir neu Aufträge für Jungwaldpflege, Wildschadenverhütung und Pflanzungen. Zudem verkauften wir ihnen einige hundert Laufmeter von unseren Holzzäunen. Besten Dank an diese Auftraggeber.

Ein langgezogenes **Feuchtgebiet** konnten wir in Dietingen **renaturieren**. Wir wirkten in den Gärten und beim **Gewässerunterhalt** im Thurgau. Mehrere Aufträge konnten wir im Bereich **Baumklettern** ausführen. Stefan Bottlang unterstützte uns dabei mit gelegentlichen Einsätzen zwischen seiner Ausbildung zum Förster HF. Wir bepflanzten und pflegten mehrere Gärten. Seit Oktober 2012 mieten wir von der Firma Engeli & Marti den Forwarder ein und bedienen diesen mit den eigenen Forstwarten Andrin Zbinden und Jens Langhart.



Abbildung 2: Die neuen Forwarderpiloten

Ein grosser Teil meiner Arbeitszeit war für meine Mandate reserviert. Für die Geschäftsführung der **ProHolz Thurgau** arbeitete ich 230 Arbeitsstunden. Der EDV-Support für die Revierförster im Forstkreis 3 und die Mitarbeit bei der **Arbeitsgruppe Forst-EDV** ergaben 90 Stunden. Als interner **FSC-Auditor** im Thurgauer Wald war ich 102 Stunden tätig.

3. Bestandesbegründung

Im vergangenen Jahr pflanzten wir nur 1'900 junge Waldbäume. Davon waren 1'100 Trauben- und Stieleichen. Zum Schutz der jungen Bäume vor Rehverbiss und Fegeschäden montierten wir im 2012 rund 1'400 Im Holzzäune und 720 Wildschutzkörbe. Bei den Eichen ist ein Schutz wichtig, da sie Verbiss und Fegen nicht ertragen.

Im letzten Herbst produzierten die Eichen nur sehr spärlich Früchte. Deshalb waren wir mit Verjüngungsschlägen zurückhaltend. Es ist möglich, dass im Herbst 2013 die Eichen wieder viel produzieren und eine natürliche Verjüngung durch Eicheln ermöglichen. Dann ist es sinnvoll **alte Bestände zu verjüngen** um Licht für junge Eichen zu schaffen.



Abbildung 3: Frisch gepflanzte Waldbäume schützen wir mit Körben

4. Jungwaldpflege

Unsere **Leistungsvereinbarung** mit dem Forstamt Thurgau von 2012 bis 2015 haben wir im Juli 2012 vertraglich geregelt. Für alle Programme in Forstrevier (Waldpflege, Reservate, Artenförderung, Waldrandpfe-

ge, usw.) steht eine Bruttosumme von 486'000 CHF zur Verfügung. **Eichen werden weiterhin speziell gefördert** und mit höheren Beiträgen abgegolten.

Die in der Leistungsvereinbarung integrierten Pflegebeiträge sind ein Segen für einen intakten und gepflegten Jungwald. Im Forstrevier wurden 2012 rund **38 Hektaren Jungwuchs, Dickungen und Stangenhölzer** und **500 Aren Waldrand** gepflegt und mit einem Beitrag entschädigt.

5. Personal

Das ThurForst-Team ist etwa in gleichbleibender Grösse wie bisher. Die **Mitarbeiter sind motiviert** und leisten gute Facharbeit. Dies zeigen die positiven Rückmeldungen der Kunden. Zweimal pro Jahr führe ich mit dem Team einen „Boxenstopp“ durch. Während einem halben Tag halten wir Rückschau, begutachten gemeinsam stichprobenweise einige Aufträge und vergleichen den Auftrag mit der Ausführung. Wo es nötig ist, verbessern wir uns bei Organisation, Vorbereitung, Sicherheit und Ausführung. Dies wird schriftlich festgehalten. So versuchen wir laufend unsere Mitarbeiter „up to date“ zu halten.

Das Personal der ThurForst am 26.04.2013:

- **Paul Koch**, Revierförster + Betriebsleiter seit 1.01.1989 100% angestellt;
- **Jens Langhart**, Forstwart (Vorarbeiter, Lernendersausbildner) seit 14.04.2009 100% angestellt;
- **Andrin Zbinden**, Forstwart (Forwarderfahrer) seit 11.07.2011 100% angestellt;
- **Andreas Studer**, Forstwartlernender 2. Lehrjahr seit 11.07.2011 100% angestellt;
- **Markus Schneider**, Forstwartlernender 1. Lehrjahr seit 1.08.2012 100% angestellt;
- **Stefan Bottlang**, Förster in Ausbildung, leistet bei uns gelegentliche Einsätze. 2012 => 230 Arbeitsstunden
- **Gaby Gredig**, Mitarbeiterin im Büro seit 1.06.2005 temporär angestellt;



Abbildung 4: Der "Boxenstopp" bringt uns weiter!

Am 1. August 2012 begann **Markus Schneider** von Gütighausen bei uns die Ausbildung zum Forstwart EFZ. **Mike Jäggli** hat im Juni 2012 die **Ausbildung zum Forstwart EFZ** erfolgreich abgeschlossen. Er arbeitete bei der ThurForst bis Ende Februar 2013. Wir wünschen ihm viel Erfolg für seine Zukunft!

Im Jahr 2012 leistete das gesamte Personal **rund 12'800 Arbeitsstunden**. Die Ausbildung der Lernenden nahm 266 Arbeitsstunden in Anspruch. Die Hauptpositionen zeigen folgendes Bild:

➤ 15 %	Gemeinwirtschaftliche Leistungen	= 1'989 Stunden
➤ 5 %	Beratung, Anzeichnung, Beiträge (Revierförster = 16 %)	= 591 Stunden
➤ 16 %	Holzernte	= 2'006 Stunden
➤ 15 %	Jungwaldpflege, Bestandesbegründung, Wildschadenverhütung	= 1'965 Stunden
➤ 21 %	Arbeit für Dritte (Nicht Waldarbeiten)	= 2'568 Stunden

Das Durchgangsheim Frauenfeld setzte auch im 2012 ihre **Asylbewerber** für Schlagräumungen, Strassenreinigungen und Nielen schneiden ein. An rund 60 Halbtagen waren Personen aus verschiedensten Ländern im Forstrevier tätig.

Die gute **Zusammenarbeit mit den langjährigen Unternehmern** Engeli&Marti Müllheim (Harvester und Forwarder), Aschmann GmbH Illhart (Holzschnitzelherstellung), Brandenberger Holz GmbH (Holztransporte, Gartenholzerei mit Kran), Stefan Schär Felben (Stockfräse) und Robert Roth Hallau (Spaltprozessor) bewährte sich.

6. Anlässe, Werbung

- 09.07.2012 in Neunforn: Feier zum Lehrabschluss von Mike Jäggli.
- 1.08.2012 **Bundefeier in Neunforn** auf dem Areal der ThurForst. ThurForst-Team. => Hauptanlass der ThurForst.
- 3.-7.09.2012, Die dritte Sekundarklasse aus Rüti bei Zürich hält ihr letztes **Schullager** in der Ostschweiz. In den Wäldern von Steckborn und Neunforn entfernten sie Nielen und reinigten die Bäche. Jens Langhart.
- Die **Brennholzganten** in Buch am 29.12.2012 und in Neunforn am 26.01.2013 waren gut besucht. Paul Koch
- 27.02.2013: **Fachexcursion für Forststudenten** im Auenschutzwald Neunforn und Buecheraa zu den Themen Auenwald und Eichenförderung. Paul Koch.



Abbildung 5: Das Grill-Team an der Bundefeier - natürlich mit Buchenholz-Gluten!

7. Verschiedenes

- Für die Eingänge der beiden **Sonderwaldreservate Mönchhofholz** und **Schwarzmeerli** stellten wir Eichenstämme zum Befestigen der Reservats tafeln auf. Einige Exemplare verwandelte ich mit der Motorsäge zu Skulpturen.
- **Holzbänke** produzieren wir in traditioneller Art oder modern als Kubus oder wie in der Abbildung. Bestellungen nehmen wir gerne entgegen.
- Seit dem 1. Januar 2012 gibt es pro Politische Gemeinde nur noch eine Bürgergemeinde. In unserem Gebiet sind dies die **Bürgergemeinden** „Neunforn“, „Uesslingen-Buch“ und Warth-Weiningen.



Abbildung 7: Holzbänke in allen Variationen



Abbildung 6: Einfahrt zum Eichensonderwaldreservat Mönchhofholz

Ich danke den Vorstandsmitgliedern (besonders dem Präsidenten Felix Gredig), Kreisforstingenieur Uli Ulmer, den Waldbesitzern, den Kunden, meinen guten Mitarbeitern und allen Beteiligten, welche ihren Beitrag zum erfolgreichen Funktionieren der ThurForst leisteten.

26. April 2013, Paul Koch Oberneunforn

